Einleitung 1

I. Gesellschaftliche Bedingungen für die Aufnahme der westdeutschen Literatur in der DDR 5

1. Kulturpolitische Voraussetzungen der Rezeption (1945–1971) 5
2. Vermittlungsinstanzen 20
   2.1. Verlage 21
   2.2. Periodika 23
   2.3. Literaturkritik und Literaturwissenschaft 26

II. Haupttendenzen des Rezeptionsprozesses (1949–1961) 31

1. Dichotomie der westdeutschen Literatur 31
2. Die Rezeption der Kriegsliteratur 33
   2.1. Der Erkenntniswert der Kriegsliteratur 36
   2.2. Zwischen Apologie und Gesellschaftskritik – Problematische Urteilsfindung über die Romane Hans Hellmut Kirsts 38
   2.3. Die »oppositionelle Kriegsliteratur« – Gert Ledig, Wolfgang Ott, Hans Werner Pump, Karlludwig Opitz 40
   2.4. Umorientierung in der Rezeption der Kriegsliteratur 42
   2.5. Funktionale Aspekte der Rezeption 46
3. Ideologische Deutungsmuster der zeitkritischen Erzählliteratur 47
   3.1. Literatur als Widerspiegelung gesellschaftlicher Verhältnisse in Westdeutschland 48
   3.2. Textaneignung als Ideologiekritik 50
   3.3. Die Refaschisierungsthese 53
   3.4. Politische Zeitereignisse als Bezugspunkt literaturwissenschaftlicher Rezeption . 55
   3.5. Erste Bilanzierung und Klassifikation 57
   3.6. V. Deutscher Schriftstellerkongreß 1961 – Anna Seghers' Kritik an der Schablonenhaftigkeit der Literaturbetrachtung 60
   3.7. Distanz und Kontaktsuche – Literarische Kommunikation als Instrument der Bündnispolitik 61

III. Die Aufnahme der westdeutschen Literatur in den 60er und frühen 70er Jahren – Kategorisierung und Kanonbildung . . . 65
1. Typologie der Rezeption . . . 65
2. Die Dekadenzdiskussion . . . 66
2.1. Die offiziöse Definition von Dekadenz . . . 67
2.2. Die Rezeption bürgerlicher Literatur als Dekadenzliteratur . . . 69
2.2.1. Gesellschafts- und zeitorientierte Texte . . . 71
2.2.2. Die unpolitische Gegenwartsliteratur . . . 71
2.3. Gegenstimmen – Lukács, Fischer, Hermlin, Auer . . . 73
2.4. Modifizierung des Dekadenzbegriffs . . . 75
3. Menschenbild – Hauptgesichtspunkt bei der Untersuchung der epischen Literatur Westdeutschlands . . . 78
3.1. Methoden zur Bestimmung des Menschenbildes . . . 78
3.2. Menschenbildmodelle . . . 80
3.2.1. Die Ohnmacht des Individuums gegenüber einer undurchschaubaren, bedrohlichen Welt (von Cramer, Johnson) . . . 81
3.2.2. Der Bewußtseinshorizont des Kleinbürgers (Grass, Walser) . . . 84
3.2.3. Der Mensch auf dem Rückzug aus der Gesellschaft (Andersch, Böll) . . . 91
3.2.4. Die moralische Verantwortlichkeit des Menschen (S. Lenz) . . . 97
3.2.5. Der zum biologischen Funktionsmechanismus deformierte Mensch (Neuer Realismus/Kölner Schule) . . . 101
3.2.6. Die aktive, auf Veränderung der Gesellschaft zielende Position (Valentin, Weiss) . . . 107
3.2.7. Die Arbeitergestalt in der Literatur der Gruppe 61 (v. d. Grün, Geißler) . . . 111
4. Nähe und Distanz – Die Rezeption der Werke Heinrich Bölls . . . 117

IV. Die Rezeption der Literatur aus der Bundesrepublik im Wandel (1971 bis 1985) . . . 128
1. Veränderung des gesellschaftlichen Bedingungsrahmens . . . 128
1.1. Modifikation der Kulturpolitik seit 1971 . . . 128
1.2. Theoretischer und methodologischer Positionswechsel . . . 132
2. Literatur mit antikapitalistischer Tendenz – bevorzugter Gegenstand der Rezeption . . . 135
2.1. Klassifikationsmerkmale . . . 135
2.2. Gebrauchswert der Literatur im Klassenkampf . . . 137
2.2.1. Reportage- und Dokumentarliteratur . . . 138
2.2.2. Prosaliteratur im Umkreis der DKP . . . 141
2.3. Reaktionen auf den Standortwechsel Martin Walsers . . . 143
3. Neue Aspekte bei der Bewertung der Prosaliteratur am Beginn der achtziger Jahre . . . 147
4. Erste Gesamtdarstellung zur Geschichte der Literatur der Bundesrepublik Deutschland (1983) . . . 150

V. Schlußbemerkungen . . . 155

Anmerkungen 157
Anhang 189
Lizenzausgaben westdeutscher Literatur in der DDR 190
Lizenzausgaben österreichischer und schweizerischer Literatur 195
Literaturverzeichnis 196
Nachschlagewerke 207
Abkürzungsverzeichnis 208
Personenregister 209